



Bei der gemeinsamen Probe auf der Bühne des Kultur- und Tagungszentrums geben die 50 Jugendlichen alles. BARBARA JUNGWIRTH

Tanzen zu Horváths Texten

50 Mittelschüler zeigen im KTM ihr Können

Murnau – Wie könnte man junge Leute besser für das Werk Ödön von Horváths begeistern, als sie direkt ins Festival mit einzubinden? Sie zu Texten des damals selbst noch recht jungen Schriftstellers tanzen, sich bewegen zu lassen? Eine tolle Idee, die die Ödön-von-Horváth-Gesellschaft gemeinsam mit dem Kiwanis-Club Garmisch-Partenkirchen entwickelt hat. Jugendliche aus drei Mittelschulen nähern sich seit einem halben Jahr als Tanzkompanie Horváths Frühwerk „Buch der Tänze“. Sie fiebern dem 18. November entgegen, wenn sie auf der großen Bühne des Kultur- und Tagungszentrums (KTM) in Murnau um 18 Uhr zeigen dürfen, was sie gelernt haben.

Musik von Thomas Unruh

Kiwanis-Präsident Peter Bitzl erzählt, der Künstlerische Leiter Georg Büttel habe schon vor zwei Jahren die Idee zum Tanzprojekt entwickelt. Der Kiwanis-Club sei schnell dafür zu begeistern gewesen, das „Buch der Tänze“ mit Schülerinnen und Schülern aus drei Mittelschulen neu zu beleben. Nicht zu den sehr experimentellen Tönen Siegfried Kallenberg wird getanzt, sondern zu eigens vom Komponisten und Schauspieler Thomas Unruh kreierter Musik und den ebenfalls von ihm eingesprochenen Horváth-Texten. Die Choreografiearbeit obliegt den Tanzpädagoginnen Lisa Haug, Lisa Kloft und Anja Stretz. „Mit Lisa Haug arbeiten wir schon seit einigen Jahren im Rahmen der Richard-Strauss-Tage zusammen, sie hat die Gesamtchoreografie, doch an jeder Schule trainieren die jungen Leute erst mal für sich“, erläutert Peter Bitzl. Neben der Murnauer Christoph-Probst-Mittelschule sind die Garmisch-Partenkirchner Bürgermeister-Schütte- sowie die Josef-Zerhoch-Mittelschule in Peißenberg mit von der Partie. Zwei Tänze pro Schule, ein gemeinsames Finale: Das ist der Plan.

Montagvormittag: Noch proben sie in der nüchternen Schulturnhalle, noch tragen die 18 Schülerinnen und zwei Schüler der 7. und 8. Klassen der Christoph-Probst-Mittelschule bequeme Alltagskleidung, noch braucht es viel Phantasie, sich in die märchenhafte

Traumwelt des jungen Horváth zu versetzen. Zwei lange blaue Tücher symbolisieren das Meer, in dem der Fischer am Ende, verführt und verheddert im Netz, den Tod findet. Anmutig tanzt „Das Teehausmädchen“ im fernen Japan, auch hier geht die Geschichte nicht gut aus. Die Texte sind knifflig, im Kern nur Fragmente, schwer interpretierbar – doch interessanterweise haben die Jugendlichen das wohl kaum hinterfragt. Vielleicht lassen sie sich besser auf die Fantasien des jungen, experimentierfreudigen Horváth ein als analytisch denkende Erwachsene? „Wir proben seit Mai, vor den Ferien einmal, seit dem neuen Schuljahr zweimal pro Woche“, erklärt Anja Stretz.

Donnerstagvormittag: Erste große Gesamtprobe im KTM. 50 junge Leute wuseln herum, wärmen sich auf, proben ihre Tänze – inzwischen kann man die drei Gruppen farblich an der Kleidung unterscheiden. Auch Gabi Rudnicki, Gesamtleiterin der Horváth-Tage, ist vor Ort und zeigt sich begeis-

tert: „Mir geht das Herz auf, wenn ich sehe, wie sich die Jugendlichen reinhängen, Ideen etwa bei den Kostümen einbringen, auch die von Werdenfels-Gymnasiasten gestalteten Hintergrundbilder zu den Texten sind ganz toll“, schwärmt sie. Einige Lehrkräfte verfolgen ebenfalls gespannt die Proben, darunter Stefanie Schmidt. „Seit 2018 nimmt unsere Schule jährlich, gesponsert vom Kiwanis-Club, an solchen Tanzprojekten teil – das Selbstbewusstsein der Schüler wird dadurch enorm gestärkt, sie lernen Teamfähigkeit und Disziplin, stehen auch in Prüfungen ganz anders da“, betont die Rektorin der Bürgermeister-Schütte-Grund- und Mittelschule.

Zum Verständnis der Horváthschen Träumereien bekommen die Besucher ein Textheft an die Hand. Darüber hinaus wird an diesem Samstag um 15 Uhr im KTM Musikwissenschaftlerin Dr. Susanne Schedtler im Rahmen der Horváth-Gespräche über das „Buch der Tänze“ referieren.

BARBARA JUNGWIRTH

Das Programm

Samstag, 15. November, 11 Uhr (Pulpo Gallery)

Vernissage: „Und die Leute werden sagen in fernen blauen Tagen“.

Samstag, 15. November, 15 bis 17.30 Uhr (Kultur- und Tagungszentrum Murnau, Raum Münter und Kandinsky)

Murnauer Horváth-Gespräche I: „Was gibt's Neues?“

Samstag, 15. November, 19.30 Uhr, Freitag, 21. November, und Samstag, 21. November, jeweils 19.30 Uhr (Ödön-von-Horváth-Aula Staffelsee-Gymnasium)

„Himmelwärts“, Komödie mit Musik von Ödön von Horváth.

Sonntag, 16. November, 11 bis 18 Uhr (Pulpo Gallery)

Ausstellung: „Und die Leute werden sagen in fernen blauen Tagen“.

Dienstag, 18. November, 18 Uhr (Kultur- und Tagungszentrum)

„Das Buch der Tänze“; Tanztheater – Ein Educationprojekt der besonderen Art unter der Federführung des Kiwanis Clubs mit Schülern der Christoph-Probst-Mittelschule Murnau, der Bürgermeister-Schütte-Schule Partenkirchen und der Josef-Zerhoch-Mittelschule Peißenberg.

Mittwoch, 19., und Donnerstag, 20. November, 19.30 Uhr (Kultur- und Tagungszentrum)

„Und täglich grüßt das Murmeltier“; Theater des P-Seminars des Staffelsee-Gymnasiums.

Samstag, 22. November, 15 bis 17 Uhr (Kultur- und Tagungszentrum Murnau, Raum Münter und Kandinsky)

Murnauer Horváth-Gespräche II: „Haben unsere Visionen Zukunft?“

Sonntag, 23. November, 16 Uhr (Evangelische Kirche Murnau)

„Wo wohnt Gott?“, ein interreligiöses Gespräch.

Sonntag, 23. November, 19.30 Uhr (Kultur- und Tagungszentrum)

„Von ewigen Spießern und vogelwildem Gaudiburschen“, Georg Ringsgwandl & Band (Die Veranstaltung ist ausverkauft).